



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 04.04.2019

Niederschrift

21. Sozialausschusssitzung vom 27.03.2019

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Marvin Donig

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Dana Krause

Ausschussmitglied

Herr Sven Blümlein

Frau Jutta Burghardt

Frau Pia Eckert-Graulich

Frau Beate Pfeffermann

Frau Peggy Yvonne Pittner

Stellvertretendes Mitglied

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Dennis Alfonso Munoz

Herr Klaus Scheuermann

Vertreter für Helga Weber

Vertreter für Martin Kleine

Vertreter für Helga Berthold

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Matthias Kreh

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender

Herr Siegfried Hartleif

Herr Hansgeorg Münch

Herr Dr. Fritz Roth

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Magistrat

Frau Stadträtin Renate Filip
Herr Stadtrat Diethard Kerkau
Frau Stadträtin Ursula Münch
Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Verwaltung

Herr Joseph Paris (bis 20:20 Uhr)

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Helga Berthold

Herr Martin Kleine

Frau Helga Weber

Entschuldigt, Vertreter: Herr Klaus
Scheuermann

Entschuldigt, Vertreter: Herr Dennis Al-
fonso Munoz

Entschuldigt, Vertreter: Herr Ernst-Ludwig
Döring

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Tagesordnung:

21. Sozialausschusssitzung am 27.03.2019

Teil I 19:00 Uhr (Sitzungsort: Ev. Kindergarten Wiebelsbach, Die Ettern 14, 64823 Groß-Umstadt)

1. Besichtigung des ev. Kindergartens Wiebelsbach, Die Ettern 14

Teil II 20:00 Uhr (Sitzungsort Sitzungssaal des Rathauses, Markt 1, 64823 Groß-Umstadt)

2. Begrüßung
3. Genehmigung des Protokolls vom 13.02.2019
4. Sachstand der Schulsozialarbeit an der Ernst-Reuter-Schule Groß-Umstadt
5. Nachbesprechung der Besichtigung des Ev. Kindergartens Wiebelsbach (Teil I)
6. Erweiterung der Kindertagesstätte Kleestadt, Schlierbacher Straße 4 AG, 64823 Groß-Umstadt
7. Mitteilungen des Magistrats
 - 7.1. Behindertenbeauftragte der Stadt Groß-Umstadt
8. Verschiedenes

Teil I 19:00 Uhr (Sitzungsort: Ev. Kindergarten Wiebelsbach, Die Ettern 14, 64823 Groß-Umstadt)

Zu TOP 1 Besichtigung des ev. Kindergartens Wiebelsbach, Die Ettern 14

Der Ausschussvorsitzende, Herr Donig, übergibt die Hausführung an Frau Pfarrerin Bachler der Ev. Kirchengemeinde Heubach und Wiebelsbach, in deren Trägerschaft sich die Ev. Kita befindet. Frau Pfarrerin Bachler informiert zusammen mit der Erzieherin, Frau Baumann, die Raumsituation der Einrichtung und gibt Erläuterungen zur jeweiligen Nutzung. Die beteiligten Ausschussmitglieder erhalten einen Eindruck über den Zustand der eingruppigen Einrichtung (max. Belegung 25 Kinder) sowie die begrenzten räumlichen Möglichkeiten des historischen Gebäudes.

Eine Ausweitung des Betreuungsangebotes wird in dieser Kita durch die vorhandenen Räumlichkeiten stark eingeschränkt und nicht gesehen. Sowohl für die Erweiterung der Öffnungszeiten, als auch das Angebot der Mittagsversorgung sind die Räume nicht ausgelegt. Verschiedene einzuhaltende Vorgaben von Raumgrößen, Auflagen des Gesundheitsamtes, Brandschutzrichtlinien, usw. sind Hinderungsgründe einer Erweiterung vor Ort. Ebenso wird das Außengelände besichtigt.

Teil II 20:00 Uhr (Sitzungsort Sitzungssaal des Rathauses, Markt 1, 64823 Groß-Umstadt)

Zu TOP 2 Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Marvin Donig, begrüßt die Ausschussmitglieder, Vertreter der Gremien und Verwaltung sowie Gäste. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 13.02.2019

Die Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2019 erfolgt ohne Einwände.

Zu TOP 4

Sachstand der Schulsozialarbeit an der Ernst-Reuter-Schule Groß-Umsatdt

Herr Hürten, Schulleitung der Ernst-Reuter-Schule, stellt das vor Jahren erarbeitete und umgesetzte Konzept der Schulsozialarbeit vor. Dieses war mit einer halben Stelle städtischem Personal ausgestattet worden und wird von ihm als äußerst positiv bewertet. Im Zuge des veränderten Schüler-Klientels und der Bedarfsanpassung, erfolgte eine eigene personelle Ausstattung durch den Landkreis im Bereich der Schulsozialarbeit mit einer halben-Stelle sowie folgend einer dreiviertel-Stelle.

Über schwierige Schüler und Veränderungen wird berichtet. Er bedauert den Rückzug des städt. Personals und berichtet über eine generelle angespannte Personallage, die im Bereich der Schülerbetreuung herrscht.

Frau Heid-von Kymmel begründet personellen Rückzug durch die kommunale Bedarfslage im Bereich der Kinder- und Jugendförderung, die neben der eigenen schulischen Personalausstattung zur Reduzierung des Stundenumfangs führte. Sie gibt zu bedenken, dass über die Vor-Ort-Situation hinaus, die mit zwei Vormittagen abgedeckt wird, Eltern und Kinder zum Thema Schulsozialarbeit das Personal der Kinder- und Jugendförderung im Jugendzentrum aufsuchen und somit weitere Personalstunden vorgehalten werden.

Herr Paris erläutert seinen Auftrag im Bereich der Schulsozialarbeit – bestätigt eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen des Stundenkontingentes an der Ernst-Reuter-Schule sowie mit aufsuchenden Eltern/Schülern im Jugendzentrum. Darüber hinaus stellt er zusätzliche projektbezogene Bereiche dar.

Ein gesondertes Gespräch mit Frau Pfeffermann sowie Vertretern der Schule ist bereits in Kürze vereinbart, um den Blick auch auf Organisationsabläufe, Personal der Betreuung, usw. zu richten.

Bürgermeister Ruppert verweist auf die ab März 2019 erfolgte städt. Verstärkung, Frau Laura Buchner, der Kinder- und Jugendförderung. Deren Einsatz kann für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen im Bereich der Schulsozialarbeit in Aussicht gestellt werden, um eine kontinuierliche Anwesenheit an der Schule zu gewährleisten.

Zu TOP 5

Nachbesprechung der Besichtigung des Ev. Kindergartens Wiebelsbach (Teil I)

Bürgermeister Ruppert nimmt Bezug auf den jetzigen Standort der Ev. Kita Wiebelsbach. Wenig Zukunftspotential für die Kita-Entwicklung wird aufgrund der historischen Gebäudesituation gesehen. Ein u3-/ü3-Ausbau ist im bestehenden Gebäude nicht umzusetzen. Auflagen – mit dem Stichwort Brandschutz – schließen eine solche Nutzung aus. Auch der durch den Landkreis erfolgte den Ankauf eines Gebäudes (anschließend an das Schulgelände), löst eine bessere Zusammenführung von Kita und Schule sowie den Kita-Ausbau nicht.

Über einen Standort - angrenzend an die Mehrzweckhalle in Wiebelsbach – ist zu beraten.

Herr Scheuermann informiert mündlich über einen Antrags-Entwurf, der gemeinsam mit den Fraktionen gestellt werden könnte und bittet um Beratung in den Fraktionen. In schriftlicher Form sei dieser bereits verteilt.

Der Entwurf beinhaltet, dem Stadtteil Wiebelsbach zur Ausweitung mit Betreuungsplätzen den Vorrang vor dem Stadtteil Kleestadt einzuräumen. Die Kita Kleestadt soll eine Dachsanierung sowie eine Lagerfläche enthalten.

Frau Heid-von Kymmel weist auf den bekannten und dringenden Umbaubedarf der Kita Kleestadt hin, der über eine Dachsanierung sowie die Schaffung von Lagerfläche hinausgehen muss. Die Situation des fehlenden Personalzimmers, Umbau von Sanitärbereichen, weitere Schaffung/Veränderung von Raumsituationen sind bekannt. Da das Gebäude baulich zu verändern ist, müsste der Ausbau von Betreuungsplätzen in diesem Zuge nur logisch sein.

Des Weiteren erfolgt der Hinweis, dass die aktuell durch den Landkreis vorgelegten und verteilten Bedarfszahlen 2019 – mit dem Stichtag 31.12.2018 - weitere Verwendung zu finden haben. Die in der Runde in 2018 bekannt gegebene Zahlen sind weiterhin nicht zu verwerten.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass ein Betreuungsausbau nicht ausschließlich stadtteilbezogen zu bewerten ist, da grundsätzlich nicht in jedem Stadtteil bauliche Möglichkeiten bestehen. Der genannte „Kita-Tourismus“ wird mitunter durch Elternbedarfe gesteuert. Betreuungsvarianten und private Verbindlichkeiten sind hier wesentlich und ausschlaggebend.

In der Diskussion um einen möglichen Ausbau in Wiebelsbach berichtet Herr Ortsvorsteher Prochaska über die gewünschte Standortveränderung – angrenzend an die Mehrzweckhalle. Auch er geht auf die jetzige historische Gebäudestruktur und die fehlenden Ausbaumöglichkeiten ein.

Herr Prochaska bittet im Rahmen der politischen Verantwortung um das Finden einer Kompromisslinie zu Veränderungen der Kita Kleestadt – bei zeitgleicher Planung/Ausweitung der Ev. Kita im Stadtteil Wiebelsbach.

Dem von Herrn Müller vorgenommenen Einwand zur stadtteilbezogenen Bedarfsplanung entgegnet Bürgermeister Ruppert mit der gesamtstädtischen Bedarfsplanung. Der Kita-Rechtsanspruch ist ein gesamtstädtisches Thema, das zu bedienen ist.

Ergänzend:

Am 29.03.2019 wurden die nach Stadtteil differenzierten Kita-Entwicklungszahlen den Ausschussmitgliedern per Mail zugestellt. Die Daten trafen am 29.03.2019 im Amt 140 ein.

Zu TOP 6 Erweiterung der Kindertagesstätte Kleestadt, Schlierbacher Straße 4 AG, 64823 Groß-Umstadt

Abstimmung:

Die Vorlage FB4/0421/2019 zur Erweiterung der Kita Kleestadt bedarf der weiteren Beratung in den einzelnen Fraktionen. Es findet keine Beschlussempfehlung gegenüber der Stadtverordnetenversammlung statt.

Ergebnis: angenommen mit 1 Enthaltung

Zu TOP 7 Mitteilungen des Magistrats

Frau Heid-von Kymmel informiert über:

- die Kita-Belegliste zum 01.03.2019 für das gesamte Stadtgebiet wird verteilt und auch im Hinblick auf Integrationsplätze erläutert
- die seit März 2019 eingestellte Kollegin im Jugendzentrum, Frau Laura Buchner, Sozialpädagogin, möchte sich in der Mai-Sitzung vorstellen
- die Verlängerung der Sozialbindung „Markt 4“ ist noch offen – Gesprächs-/Klärungsbedarf mit dem Eigentümer Vonovia und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg besteht
- die Eltern-Beitragsbeziehung bei Inanspruchnahme von Tagesmüttern – gleichstellend der Verrechnung des Landeszuschusses bei Kita-Gebühren – ist auf Landkreisebene zu klären
- Mitteilung der AWO zum PfdN: Mangels Nachfrage findet in den Osterferien keine Ferienbetreuung statt (angeboten war 1 Woche). Ausschließlich in der letzten Sommerferienwoche findet eine gemeinsame Betreuung an der Geiersbergschule statt (hier waren 3 Wochen angeboten, lediglich 1 Woche wird genutzt).

Bürgermeister ergänzt und berichtet über den Sachstand „Baustelle Krankenhaus“ und den Vor-Ort-Termin am 09.04.2019.

Zu TOP 7.1 Behindertenbeauftragte der Stadt Groß-Umstadt

Beschluss:

Frau Christa Kreis wird zur Behindertenbeauftragten der Stadt Groß-Umstadt ernannt.

Behindertenbeauftragte/r ist eine ehrenamtliche Funktion. Der bzw. die Beauftragte wird auf der Homepage der Stadt Groß-Umstadt an geeigneter Stelle genannt und erhält eine eMail-Adresse durch die Stadt Groß-Umstadt mit der Endung gross-umstadt.org.

Eine Einbindung der Behindertenbeauftragte in die städtischen Gremien ist nicht vorgesehen. Dennoch besteht selbstverständlich die Möglichkeit, dass Gremien sich bei Beratungsbedarf an den oder die Behindertenbeauftragte/n Stadt Groß-Umstadt wenden.

zur Kenntnis genommen

Bürgermeister Ruppert berichtet über das Arbeitsfeld der Behindertenbeauftragten der Stadt Groß-Umstadt – nimmt Bezug auf die Vorlage /0145/2019. Über die künftige Erreichbarkeit, wird in Kürze informiert.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Ohne Beitrag.

Marvin Donig
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführer/in